

Atlantis

Kein „verlorener Kontinent“

Frank Joseph

Keine der alten Quellen, einschließlich Platon, beschreibt die versunkene Zivilisation von Atlantis als zu einem Kontinent gehörend. Auch die klassischen Atlantidforscher wie Ignatius Donnelly und Lewis Spence bezeichnen es nur als eine große Insel. Wann genau und wodurch der Ausdruck „der verlorene Kontinent“ Allgemeingut wurde, ist schwer zu sagen. Vielleicht waten Helena Blavatsky und ihre Theosophen die Ersten, die im neunzehnten Jahrhundert von einem kontinentalen Atlantis sprachen. Auf jeden Fall ist bemerkenswert, dass diese Bezeichnung sehr beliebt war, weil diese Tatsache die Betrachtungen ernstzunehmender Atlantis-Forscher immer noch unterminiert. Ozeanographen, die immer fortgeschrittenere Tiefseeinstrumente benutzten, schlossen die Möglichkeit eines echten Kontinents im Atlantik schon seit den 1950er Jahren allmählich aus.

Wie Caroli klar macht, ist *„die Erdkruste im Atlantik zu dünn, um selbst eine mini-kontinentale Plattform zu tragen“*. Und Francis Hitching vom Royal Archaeological Institute in London fasst die Funde der modernen Geologie in wenige Worte: *„Der Mittelatlantische Rücken fällt ähnlich steil ab wie die Rocky Mountains oder die Alpen und kann unmöglich einen verlorenen Kontinent getragen haben.“* „? Platons Beschreibung von Atlantis wird gewöhnlich mit als „größer als Libyen und Asien zusammen“ übersetzt. Aber das Wort, das er gebraucht, ist mezon, was „bedeutender“ meint und nicht „ausgedehnter“. Meinte er, dass Atlantis mächtiger war als alle Königreiche von Libyen und Asien oder dass es

flächenmäßig so groß war wie das heutige Äquivalent der Türkei und der nordafrikanische Küstenstreifen von Ägypten bis Tunesien zusammen?

Selbst wenn Atlantis eine Landmasse von dieser Größe gewesen wäre, wäre es immer noch viel kleiner gewesen als ein Kontinent. Es ist wahr, dass in ferner Vergangenheit eine Insel von der Größe Portugals im Mittelatlantik gelegen hat, aber sie verschwand lange bevor Platon oder irgendein zivilisierter Mensch etwas über einen solchen Ort wissen konnte. Die Beschreibung „größer „ als Libyen und Asien klingt aus dem Mund eines Griechen seltsam. Caroli glaubt darin den Beweis dafür zu erkennen, dass der Bericht ursprünglich aus Ägypten stammte, wie es Platon gesagt hat.

Die Ägypter waren im Osten wie im Westen von traditionellen Feinden umgeben. Sie nannten die verschiedenen Völker Libyens Libbu oder Temehu. Die Hethiter, Trojaner, Assyrer, Israeliten, Hyksos und andere, die den Nahen Osten vom Sinai bis Anatolien bewohnten, wurden einfach als „Asiaten“ bezeichnet. Die Ägypter stellten sich ihre fremden Gegner als Rassen und Bewohner bestimmter Gegenden vor, nicht als Völker, die in Ländern mit klar definierten Grenzen lebten. Es war für einen Ägypter ganz normal, an Libyen und Asien zu denken, wenn er über seine Feinde sprach. Für einen Griechen war das nicht so. Sehr wahrscheinlich wurde dieser Libyen-Asien-Satz, wie er in den Dialogen vorkommt, wörtlich aus einer ägyptischen Quelle übersetzt. Wenn dem so war, bekommt die Atlantisgeschichte, wie sie von

Platon weitergegeben wurde, mehr Glaubwürdigkeit.

Man kann dann annehmen, dass die ursprüngliche ägyptische Version nicht besagt, dass Atlantis geografisch größer war als die unbegrenzten Gebiete der Libyer und „Asiaten“, sondern dass es mächtiger war als deren Reiche zusammen. Und selbst wenn wir annehmen, dass Platon geografische Vergleiche anstellte, war Libyen zu seiner Zeit ein schmaler Streifen Land, der entlang der nordafrikanischen Mittelmeerküste zwischen algerischen und ägyptischen Grenzen verlief. „Asien“ umfasste etwa die westliche Hälfte der heutigen Türkei. Zusammen hätten diese Regionen eine Landmasse von etwa der Größe Spaniens ergeben, aber keinesfalls die Dimensionen eines Kontinents erreicht.

Wappen von Atlantis -
rekonstruiert nach alten
Überlieferungen

